

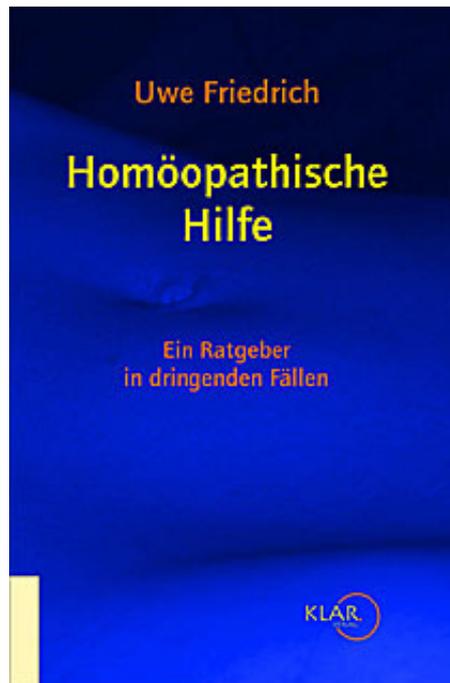
Uwe Friedrich Homöopathische Hilfe

Leseprobe

[Homöopathische Hilfe](#)

von [Uwe Friedrich](#)

Herausgeber: Klar Verlag



<http://www.narayana-verlag.de/b3636>

Im [Narayana Webshop](#) finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>



Grundsätzliches

Unter einer akuten Krankheit verstehen wir das relativ plötzliche Auftreten von Krankheitssymptomen aus dem Wohlbefinden heraus. Wie zum Beispiel bei einer Verletzung durch Verbrennung oder Verstauchung, oder bei einem fieberhaften Infekt oder einem Hexenschuss, um nur wenige Beispiele zu nennen. Gemeint sind hier wirkliche Krankheitssymptome wie starke Schmerzen, Schwellungen oder das Befinden stark beeinträchtigendes hohes Fieber. Nicht gemeint sind leichte Befindlichkeitsstörungen wie z.B. ein Schnupfen, eine Erkältung mit leichtem Husten oder ein Jucken durch einen Mückenstich. Befindlichkeitsstörungen sollte man nicht homöopathisch behandeln. Für die Behandlung von Befindlichkeitsstörungen verweise ich auf Ratgeber für die Anwendung so genannter Hausmittel.

Die homöopathische Selbstbehandlung ist insofern problematisch, als dabei ja vom Laien verlangt wird, selbst zu erkennen, ob eine akute Erkrankung zunächst überhaupt ohne Arzt behandelt werden darf oder nicht. Als Beispiel sei der akute Brustschmerz genannt, hinter dem sich viele, zum Teil lebensgefährliche Krankheiten (Herzinfarkt, Lungenembolie u.a.) verbergen können. Hier mit homöopathischer Selbstbehandlung zunächst abzuwarten, kann falsch sein. Eine ärztliche Untersuchung ist hier unumgänglich. Als weiteres Beispiel wäre etwa hohes Fieber zu erwähnen, das selten auch einmal Ausdruck einer Sepsis, einer allgemeinen Vergiftung des Körpers, sein kann. Auch das gilt es für den Laien zu erkennen, um eine rechtzeitige intensive Behandlung zu ermöglichen.

Anders ausgedrückt: obwohl die homöopathische Sofortbehandlung durch Laien grundsätzlich ungefährlich ist, kann durch die Überschätzung eigener Behandlungsmöglichkeiten sehr schnell eine gefährliche Lage entstehen. Bei den später erwähnten akuten Krankheiten, die man zunächst selber homöopathisch behandeln kann, ist deshalb immer darauf zu achten, dass

genau die beschriebene Krankheit vorliegt. Entsprechend eingeschränkt sind auch die Empfehlungen zur Selbstbehandlung.

In den meisten Fällen erkennt man die Schwere des Krankheitsbildes an dem Allgemeinbefinden des Patienten. Aber selbst wenn man unsicher ist, ob man sich eine homöopathische Erstbehandlung im vorliegenden Fall zutrauen darf, kann man diese sofort beginnen und dann den Arzt später dazu befragen. Bis das geschehen ist, hat oftmals das gut gewählte homöopathische Mittel schon gewirkt und eine Besserung gebracht.

Zusammengefasst heißt das für die Selbstbehandlung akuter Krankheiten: Wenden Sie sich im Zweifel immer an einen Arzt. Zweifeln Sie lieber einmal zuviel, als einmal zu wenig. Vertrauen Sie aber auch auf Ihre Beobachtung und Ihre Erfahrung. Wenn eine homöopathische Behandlung nicht wirkt, oder sich der Krankheitszustand schnell verschlechtert, wenden Sie sich an den nächst erreichbaren Arzt.

Welche Krankheit liegt vor?

Für die homöopathische Behandlung ist die schulmedizinische Diagnose weitgehend uninteressant. Behandelt wird nach den auffälligen und eigentümlichen Symptomen. Zu wissen welche Krankheit vorliegt, ist für den Laien lediglich wichtig, um zu entscheiden, ob er überhaupt selbst behandeln darf oder nicht (Ausnahme: Notfälle).

Wenn Sie erkannt haben, dass eine der in diesem Buch beschriebenen Erkrankungen zutrifft, zögern Sie nicht, das richtige Mittel zu bestimmen und mit der Behandlung zu beginnen. Grundsätzlich kann man mit der Gabe des richtig gewählten homöopathischen Mittels nichts falsch machen.

Wenn allerdings ein akut erkrankter Patient in der homöopathischen Behandlung einer chronischen Krankheit ist, wenn also unklar ist, was die akute Krankheit mit der chronischen zu tun hat, empfehle ich eine Behandlung akuter Krankheitssymptome

vermeiden, kann man zwischen zwei Mitteln wählen, die gut zur Behandlung des Gerstenkornes geeignet sind.

- **Pulsatilla**

Meist ist das betroffene Augenlid entzündet und geschwollen (bevorzugt das Oberlid). Es besteht eine milde, eitrige Absonderung. Wenn gleichzeitig Jucken und Brennen bestehen, lindern kalte Anwendungen.

• **Staphisagria**

Meist ist das Auge selbst nicht deutlich entzündet. Wenn trotzdem brennende Schmerzen bestehen, so lindern warme Anwendungen. Dem Gerstenkorn vorangegangen ist manchmal eine Phase stärkerer, vor allem seelischer, Belastung.

• **Gichtanfall**

Hinweise zur Notfallbehandlung eines Gichtanfalles finden Sie unter dem Stichwort „Gelenkschmerzen“.

• **Grippe**

Die übliche Grippe ist nicht Gegenstand einer homöopathischen Selbstbehandlung (siehe auch unter Stichwort „Erkältungskrankheiten“). Hausmittel und körperliche Ruhe sind meist ausreichend. Wenn jedoch ein schwereres Krankheitsbild eventuell mit höherem Fieber auftritt, kann notfalls eine Behandlung mit den unter dem Stichwort „Fieber“ genannten Mitteln erfolgen. Eine schwere Grippe macht ärztliche Behandlung erforderlich.

• **Halsweh**

Halsweh tritt oft vor oder bei Beginn eines Virusinfektes (landläufig Grippe genannt) auf. Ein Blick in den Rachen zeigt, ob eine

Entzündung mit oder ohne Eiterung der Mandeln vorliegt. Ist keine Eiterung sichtbar, kommen Maßnahmen wie Tragen eines Schals, Gurgeln mit Salbeitee oder auch Anlegen eines Wickels (Zwiebel- oder Kartoffelwickel) in Frage. Sind die Mandeln mit betroffen, gilt das unter dem Stichwort „Mandelentzündung“ Gesagte.

Hexenschuss

Chronische Rückenschmerzen bedürfen der ärztlichen Behandlung. Wenn die Rückenschmerzen plötzlich wie aus heiterem Himmel auftreten, nennt man das Hexenschuss (akute Lumbago). Beim Ischias strahlen die Beschwerden vor allem in die Beine aus. Solange keine Lähmungserscheinungen und/oder Taubheit vorliegen, kann man sich oftmals homöopathisch relativ schnell helfen.

¹ Rhus toxicodendron

Die Beschwerden treten durch plötzliche Abkühlung oder Durchnässung auf und verschlechtern sich durch Kälte. In Ruhe und nachts sind die reißenden Schmerzen schlimmer, sie werden durch leichte anhaltende Bewegung und Wärme gebessert. Oft besteht ein Gefühl, als ob das Kreuz gebrochen sei.

• Bryonia

Auch hier ist die Auslösung eine Verkühlung, manchmal sogar bloßes Trinken kalter Getränke bei heißem Wetter. Die Schmerzen sind stechend. Im Kreuz besteht ein Gefühl der Steifheit. In Ruhe und durch starken Druck werden die Beschwerden gelindert, Wärmeanwendungen lindern nicht deutlich, manchmal verschlimmern sie sogar die Beschwerden.

• Arnica

Wenn ein Gefühl wie verrenkt im Kreuz besteht und wenn die Schmerzen durch eine Überbelastung ausgelöst worden sind,

Calidum phosphoricum und *Acidum phosphoricum* haben sich gleichfalls bewährt zur Verbesserung der Knochenheilung und des Knochenaufbaus. Auch hier empfiehlt es sich, die Einnahme mit ihrem Arzt abzusprechen.

Kopfschmerzen/Migräne

Für den Fall, dass Kopfschmerzen im Rahmen von Erkältungen oder Fieber auftreten, finden Sie Erläuterungen unter den entsprechenden Stichworten. Ansonsten sind Kopfschmerzen meist chronische Krankheiten, die einer Behandlung durch einen erfahrenen Homöopathen bedürfen. Im Akutfall sollten Sie also lieber die Schmerzen mit bewährten Schmerz- und Migränemitteln unterdrücken, als mit homöopathischen Mitteln herumzuprobieren.

Lampenfieber

Hinweise dazu finden Sie unter dem Stichwort „Aufregung“.

Magenverstimmungen

Hier soll nur von den akuten Magen-Darm-Verstimmungen die Rede sein, die z.B. bei Urlaubsreisen oder im Rahmen anderer Infektionen auftreten. Übelkeit anderer Ursache, Magenschmerzen und länger dauernde Durchfälle und Darmbeschwerden gehören in ärztliche homöopathische Behandlung.

Durchfall ist eigentlich ein Versuch des Körpers, sich zu reinigen. Diesen Versuch soll man unterstützen und nicht unterdrücken. So lässt man den Durchfall bei größeren Kindern und Erwachsenen die ersten zwei Tage durchaus zu. Viel Trinken und Null-Diät unterstützen die Reinigung. Essen kann man allenfalls geriebene Äpfel. Nur wenn die Übelkeit so stark ist, dass nicht

genug getrunken werden kann, oder wenn der Durchfall länger anhält und zu Schwäche und erheblicher Gewichtsabnahme führt, sollte man homöopathisch behandeln.

Die homöopathische Behandlung der Magen-Darm-Verstimmungen bei Säuglingen sollte wegen der großen Gefahr der Austrocknung bald von einem Arzt durchgeführt werden. Notfalls kommen aber auch die im Folgenden genannten Mittel in Frage.

- **Arsenicum album**

Oft ist eine Nahrungsmittelvergiftung die Ursache der Beschwerden. Wenn *Arsenicum album* angezeigt ist, hat meist verdorbenes Fleisch, eine unsaubere Frucht oder dergleichen zu der Magen-Darm-Verstimmung geführt. Der Patient kann den Anblick und den Geruch von Speisen und Getränken nicht ertragen (Übelkeit). Er ist sehr durstig, trinkt in kleinen Schlucken und ist fröstelig. Der Durchfall stinkt und führt zur Erschöpfung.

- **Phosphorus**

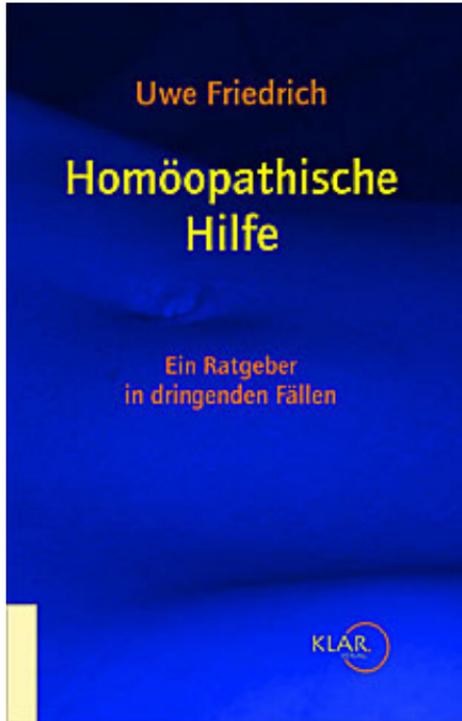
Ähneln *Arsenicum album*. Der Patient trinkt jedoch eher in großen Schlucken, wobei das Getrunkene nach kurzer Zeit erbrochen wird.

- **Veratrum album**

Nach Nahrungsmittelvergiftung. Wässriger Durchfall und Erbrechen schwächen stark. Krampfartige Beschwerden. Großer Durst auf Kaltes. Frösteln, kalter Schweiß, besonders auf der Stirn und Neigung, in Ohnmacht zu fallen.

- **Garbo vegetabilis**

Ein deutlich geblähter Bauch mit Übelkeit geht den stark stinkenden Durchfällen voran („erst der Wind und dann der Regen“). Die Zunge ist belegt, der Atem stinkend. Es bestehen Schwäche und allgemeine Kälte.

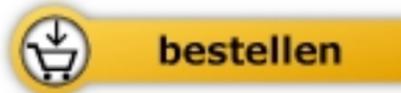


Uwe Friedrich

Homöopathische Hilfe

Ein Ratgeber in dringenden Fällen

128 Seiten, kart.
erschienen 2007



Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise

www.narayana-verlag.de